

Zur Tagesgeschichte.

Das kaiserliche Regierungsvertragungs- und Angelegenheiten-Blatt theilt unter dem Datum Detmold, 29. Juni Folgendes mit:

In einigen Zitungen sind Bedenken laut geworden, ob die Stadt Detmold im Falle der Vertheilung, welche der Entschliessung des Hermanns-Denkmal-Bauvereins zu Folge, ein Unterkommen, — ja nur die Befriedigung ihrer leiblichen Bedürfnisse zu gewahren. Um diese Befürchtungen auf das richtige Mass zurückzuführen, mögen nachfolgende, aus bester Quelle gesicherte Angaben dienen.

Das eine Stadt von ca. 7000 Einwohnern nicht im Stande ist, für 20—30,000 Gäste Hotel-Bequemlichkeiten und Post-Diners zu beschaffen, ist allerdings selbstverständlich; Mithin Ansuchen, jedoch glaubt das schon seit Monaten thätige Comité genügen zu können.

Was zunächst die Quartiere anbelangt, so werden alle kaiserlichen Persönlichkeiten in den hiesigen Schlössern untergebracht und von Sr. Durchlaucht dem Prinzen begleitet werden. Die rüstige Jugend (Turner und Schüler) wird in den benachbarten Städten (Kemp, Lage, Horn) Nachtquartiere finden, oder in Waraden, welche einige Tarnbataillone zu erziehen die Absicht haben. Erwägt man ferner, daß die größere Hälfte der Festtheilnehmer aus Landesknechten bestehen wird, welche mit geringen Ausgaben, am Abend des Festtages wieder in ihre Heimath zurückkehren, so darf man annehmen, daß die Zahl der Zurückbleibenden nicht allzu groß sein wird. Zu ihrer Versorgung stehen zunächst die Wirtshäuser, alldann (bis jetzt angemeldet) 3200 Betten in Privatpauken, 2000 Messenquartiere in öffentlichen Gebäuden, 1000 Messenquartiere in Privatpauken und 500 Quartiere (zum Theil Betten) in den bei Detmold liegenden Dörfern. Die Zahl der Messenquartiere in Detmold wird sich durch Benutzung der Schulgebäude eben noch wesentlich vermehren lassen. Angemeldet sind bis jetzt ca. 4000 Gäste (davon etwa die Hälfte Verwandte und Freunde hiesiger Bewohner), 1500 Turner und 300 Schüler. Da nun, wie oben gesagt, bei der Verteilung der Detmolder Quartiere auf die Turner und Schüler nicht gerechnet wird, so stehen bis jetzt den 3200 Betten, 3000 Messen- und 500 Dorfquartieren erst ca. 2200 Anmeldungen gegenüber.

Was die Naturalversorgung anbelangt, so werden die Wirtshäuser und bis zur Verfügung stehende, sowie große Klublokale gewiss das Ueberflüssigste zu leisten fähig sein. Ferner wird das Comité für die ihm angemessenen Festtheilnehmer in der sehr geräumigen kaiserlichen Kaserne ein Messenbuffet (mit Bouillon, Kaffee und kalten Speisen) bereiten halten und unter 10 schattigen Kastanien des nebenliegenden Schlossparks lange Reihen von Tischen und Bänken aufstellen lassen.

Außerdem werden neben dem neuen Kaiser-Wilhelms-Platz, auf der noch unbekanntem Fläche der früheren Bürgerweide, zweckmäßige Unterzucker große Zelte, Waraden u. dergleichen, in ihrer Vorräthe an Speisen und Getränken werden voraussichtlich auch der fürmüthigen Nachfrage genügen können. Früheren Winterintern diese dabei die Möglichkeit zur Verfügung, daß eine Dortunter Brauerei beschäftigt, in der Nähe eine große Niederlage ihrer Produkte errichten zu lassen, um sofort allen bedürftigen Familien Hilfe leisten zu können, und daß die 4 hiesigen Brauereien eifrig bemüht sein, auch für die etwa 200,000 Bedürftigen gerüstet zu sein.

Auch für diejenigen, welche es vorziehen sollten, im Waldesstatten der Ortenburg und Angersdorf unseres entzücklichen National-Festes in allgemeiner Weise zu banquetsiren, ist in ausgiebigster Weise Sorge getragen. Der Bächter des dortigen Wirtshauses hat etwa 20 Unterwörthe angeworben, welche an geeigneten Stellen und zur rechten Seite des Festplatzes ihre Batterien von Bierfassern und Butterbröden in Bereitschaft halten werden. Außerdem haben aber noch 23 andere Personen die Konzeption erbeten und erhalten, auf der linken Seite des Festplatzes wirtschaftliche Classifizierung zu errichten. Man darf sich also wohl der beruhigenden Ueberzeugung hingeben, daß Mangel an Lebens- und Durststillungsmitteln an jenem Tage nicht eintreten wird.

Wie das amtliche Blatt ferner meldet, steht die ganze Hermannsfeier seit dem 1. Juli Morgens fertig da bis auf den Regionador, auf welchen Herman den Fuß fest, und einzelne nicht in Betracht zu ziehende Kleinigkeiten. Man ist jetzt mit der Entfernung des Holzgerüsts beschäftigt. Erst nach Vollendung dieser Arbeit kann der Adler angebracht werden.

Gleichzeitig wird im Laufe folgender Woche die unter dem Kaiser Wilhelm-Relief anzubringende Platte mit der Inschrift:

Der lang getrennte Stamm vereint mit stark r Hand, Der mächtige Macht und Tüde gleich überwand, Der längst verlorne Sohn heimführt zum Deutschen Reich,

Armin, dem Heter ist er gleich, in der W-Bräut des Juvellers Th. Wirsing in Detmold fertig, welcher auch die Inschrift auf dem Schwerte verfertigt hat.

Eine wissenschaftliche Fälschung.

Unter dem Titel: „Wanderings in the interior of New-Guinea“ (Wanderungen im Innern von Neu-Guinea) ist in London kürzlich von einem Kapitän J. A. Lawson ein Buch erschienen, welches in nicht gewöhnlichem Grade die öffentliche Aufmerksamkeit gefesselt hat und aus welchem Nothen sogar in diesem Augenblicke die Kunde durch die deutschen Zeitungen magen, wie z. B. jene, daß Kapitän Lawson auf der Insel Neu-Guinea den höchsten Berg der Erde entdeckt habe, den er Hercules genannt. Derselbe sei 6 englische Meilen, also doppelt so hoch als der Montblanc und 3000' höher als die höchste Spitze des Himalaja u. d. Das Buch ist von der gesammten englischen Presse durchaus ernsthaft genommen und beurtheilt worden; so von der strengwissenschaftlichen „Academy“ (Mai 8) und der sonst so skeptischen „Saturday Review“ (Juni 19). Und doch ist alles, was der ersten bis zur letzten Seite, Nichts als ein frohes Lügengewebe, möglichst hervorgehoben durch die gegenwärtig in England herrschende Bewegung zu Gunsten einer künftigen Neu-Guinea oder auch — wer weiß es — bestimmt, durch die Schilderung der paradiesischen Schönheit und Reichthümer der (bis jetzt in ihrem Innern noch gänzlich unerschlossenen) Insel jener Bewegung zu dienen.

Das Verdienst, zur Ehre der Wissenschaft jene Fälschung aufgedeckt zu haben, gebührt einem deutschen Gelehrten, Herrn Dr. A. W. Meyer, einem der vorzüglichsten Kenner des malayischen Archipels und gegenwärtig Director am königlichen naturhistorischen Museum zu Dresden. In einem Artikel, welcher das oben angegebene Junktur der „Deutschen Rundschau“ bringt, weist er zur Evidenz nach, daß Lawson niemals in Neu-Guinea gewesen sein, geschweige denn, daß er dort Berge entdeckt und sonstige Wunder vollbracht haben könne.

„Wenn es mir im Jahre 1873 geklärt ist“, sagt Dr. Meyer in dem genannten Artikel, „das Land von einer Küste zur andern zu kreuzen, so war das an der schmalsten Stelle derselben, und die breitere ist mindestens 20 Mal so breit“. Diese größte Breite aber ist es, welche Lawson in 7 Monaten zweimal, hin und zurück, durchmessen zu haben behauptet, und das in einer ungewissen Weisheit, von welcher der englische Naturforscher Jones sagt: „Neu-Guinea! Die Erwähnung nur davon, daß man in das Innere dieses Landes gelangen könnte, klingt so, als ob es einem gelähmten Wüthe, irgend eine der verzauberten Gegenden der Arabischen Nächte“ zu beschreiben.

Allen selbst diese That ist noch Nichts, verglichen damit, daß Lawson den ihm entdeckten, höchsten Berg der Erde, den oben citirten Hercules, von welchem 10,000 in ewigen Eis und Schnee begraben sind, in weniger als 15 1/2 Stunden hinauf und herabgeklimmt sein will! „Dies ist so plump erdacht, daß wir uns fragen, im Einzelnen die Unmöglichkeit darlegen zu wollen“, sagt Dr. Meyer, dessen höchst interessanten Aufsatz wir allen Denjenigen zur aufmerksamsten Lectüre empfehlen, welche von dem fernem Wunderlande so viel erfahren möchten, als wir mit Zuverlässigkeit von demselben bis jetzt überaupt wissen.

Litterarisches.

(Alle deutsche Volksbücher in neuer Bearbeitung von R. W. Dierwald, Prof. und Director des Gymnasiums zu Wülshausen.) Diese „Volksbücher“ gehören als Litteraturabtheilung zu desjenigen Herausgebers, „Erzählungen aus der alten deutschen Welt für Jung und Alt“, und von ihnen ist gegenwärtig als I. und II. Band, (Preis 9. und 10. Thaler der Erzählungen u.) vor „Reineke Fuchs“, welcher den I. Band ausmacht, während im II. Bande „Derzog Ernst; Heinrich von Kempten; Heinrich der Löwe“ enthalten sind. Die von der Verleger dem Bedürfnisse des Publikums entgegengekommen ist mit der Verwirklichung seiner Idee, die Erzählungen aus alter deutscher Vergangenheit dem gegenwärtigen Geschlecht in die Erinnerung zu rufen, beweisen die wiederholten Auflagen, welche Gubrun, Siegfried und Kriemhild, Walter von Aquitanien u. dergleichen haben, und werden auch die jetzt erschienenen Bändchen bei ihrem billigen Preise sich gewiss bald Eingang bei „Jung und Alt“ verschaffen.

Es mag übrigens hier bemerkt werden, daß die Buchhandlung des Waisenhauses zu Halle a/S., eine sehr thätige und unternehmende ist, wie das wieder der zweite Nachtrag ihres Katalogs (1873—1874) beweist, der sich über den größten Theil der Fachwissenschaften erstreckt. (N. A. Z.)

Bermischtes.

Der Schritt vom Handlungs-Kommiss zum König ist vom „König Laski“, Jerome von Weisfallen, schon einmal gemacht worden, die Wahl eines jungen Kaufmanns zum Könige ist also kein Novum in der Geschichte; trotzdem gewährt ein solches Ansehung immer einiges Interesse. Das letzte dieser Art ist wohl die Wahl eines jungen Chemikers Namens Schmieder zum Könige der Drunken, eines afrikanischen Stammes an der Magarey-Wai. Der frühere König Remudo war kurz vorher am übermässigen Genuß von Rum gestorben oder, wie sich die dortigen Offiziere ausdrücken, vergiftet worden. Die trauernden Unterthanen in Remudo's Staat wählten nun statt

eines Einheimischen den Chef einer hamburgischen Faktorei, Herrn Schmieder, zu ihrem Könige, entweder weil sie sich über einen Einheimischen nicht einigen konnten, oder weil sie ihren Appetit auf Rum so am besten befriedigen zu können hofften. Der Afrika-Reisende Dr. D. Zenz berichtet über die originelle Wahl an die Deutsch-Afrikanische Gesellschaft folgender Maßen: Die feierliche Wahl fand am Sonntag 9. August 1874 Statt. Bereits sehr früh am Morgen versammelte sich die ganze Bevölkerung vor dem königlichen Palaste; die Hinterbänkeler Remudo's mit breiten weißen Streifen über den ganzen Körper, alle mit grünen Baumzweigen in den Händen. Einer aus der Versammlung hielt eine oft durch Geschrei und Trommelgeschlag unterbrochene Rede, und dann setzte sich der ganze Zug unter beständigem Singen und Schreien in langsamem Bewegung; so hielten sie um das Dorf herum, dann durch das Dorf zurück zur Faktorei, um den Auserwählten zu holen. Der aber ließ sich durch seine Wahl zum Könige durchaus nicht in seiner Abwesenheit fesseln, und so kamen seine getrennten Unterthanen fünf bis sechs Mal, bis es ihnen gelang, den neuen Könige habhaft zu werden. Nun wurde er auf einen gepackten Stuhl gesetzt und unter Füllentand in das Haus König Remudo's getragen, wo ihm ein Solon seines Vorhaben in einer längen Rede mit lebhaften Gesten unter häufigem Beifallsgebrüll seine Rechte und Pflichten auseinandersetzte. König Schmieder versprach, ihnen ein guter König zu sein und sie am Abend in Rum frei zu halten, und so endete die Königswahl unter ungeheurer Jubel der treuen Unterthanen. Abends fand ein feierlicher Tanz Statt, der bis tief in die Nacht dauerte und ziemlich schöner Natur war. Wie aus dem Berichte des Dr. Zenz hervorgeht, endet ein solcher Tanz regelmäßig mit Prügelei.

Die aufgestellten Post-Briefkasten werden wie folgt geleiert:

Table with columns: Aufstellungs-Ort der Briefkasten, and columns I-VII. Lists various locations like Steinfore, Weidenplan, etc. with corresponding numbers.

Hallescher Droschken-Tarif.

Table with columns: Tourfahrten, and columns 1-4. Lists various routes and fares for horse-drawn carriages.

Nachfahrten. Bei Entnahme der Droschken von den Haltestellen oder aus der Fahrt das Doppelte des Tagespreises. Bei Entnahme der Droschken aus den Droschken-Anstalten ist ein Zuschlag von 50 Pf. für jede Fahrt zu zahlen.

**Bekanntmachung.**

Der Schiedsmann des 8. Bezirks Herr Rentier Julius Voigt, Martinsberg 7 ist bis 3. August c. von Halle abwesend. Seine Vertretung während dieser Zeit in Angelegenheiten hat der Schiedsmann des 3. Bezirks Herr Kaufmann Heilbron, gr. Steinstraße 64 übernommen.  
Dies wird hierdurch zur Kenntniss des betheiligten Publikums gebracht.  
Halle, den 3. Juli 1875. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Lichtstärke des südlichen Leuchtgases beträgt durchschnittlich 15 Walfahrtkerzen und 35 Grad des Erdmann'schen Gasprüfers; sie war demnach 2 Walfahrtkerzen größer als das vorgeschriebene Normalmaß.  
Das Gas erwies sich als genügend rein und zeigte am Manometer des Beobachtungslotals am Tage einen Wasserdruck von 2,8 Cm. und des Abends während des stärksten Coniums von 3 Cm.  
Halle, den 3. Juli 1875. Das Curatorium der Gas-Anstalt.

**Bekanntmachung.**

Familien, welche geneigt sind, verwaiste oder verlassene Kinder für Rechnung der Armenkasse in Pflege zu nehmen, wollen sich bei Frau Magistratssekretär Pfäffner, Rathaus, 2. Et. hoch, melden.  
Halle, den 22. Juni 1875.

**Die Armen-Direction.**

**Bekanntmachung.**

Es ist öfter vorgekommen, dass das Publikum Gerichtsverfahren, deren Zahlung unmittelsbar an die Gerichts- oder Zwangsgerichtskassen erfolgen sollte, den Gerichtskosten gegen Quittung eingehändig hat, weshalb wir uns veranlassen sehen, darauf aufmerksam zu machen, dass dies auf Gefahr des Zahlenden geschieht, indem, wenn demnach die Kosten an die Kasse nicht abgeliefert werden, der Debet von seiner Verbindlichkeit gegen die Kasse nicht frei wird, zur nachmaligen Zahlung angehalten werden muss und ihm nur der Betrag gegen den Unterbeamten, welcher ohne Ermächtigung die Gelder erhoben hat, verbleibt.  
Zugleich weisen wir darauf hin, dass alle Anweisungen zur Zahlung von Gerichtskosten, Worfshüssen etc. durch das Gericht selbst mit Unterschrift des Kassencurators erfolgen werden und dass bei dem hiesigen Kreisgerichte der Gerichts-Kassen-Debetant Friedel der Controleur-Pallas die Beamten sind, gegen deren gemeinschaftliche Quittung Zahlung zur Kasse geleistet werden kann.  
Die durch Execution eingezogenen Kosten, wozu auch die Executionskosten selbst gehören, dürfen nur gegen gedruckte, vom Executor zu vollziehende Quittungen gezahlt werden und der Executor kann Behufs eigener Berechnung der Executionskosten die Vorlegung der in den Händen der Executoren befindlichen Instruktion vom 3. Juni 1854 nebst Tabelle verlangen.  
Halle d. S. den 1. Juli 1875.

**Königliches Kreis-Gericht.**

**Königsstraße 34/35** ist eine herrschaftl. Wohnung, best. aus 7 Stuben, Saal etc., zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

**Zu vermieten.**  
In dem herrschaftlichen Hause Geistthor 57 sind 2 Wohnungen, hohes Parterre, 5 St. mit Zubehör und Gartenstüd, Preis 250  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , sowie die 2te Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, mit Gartenstüd, Preis 120  $\frac{1}{2}$ , zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen. Anzusehen daselbst 10-12 Uhr.  
Die 2te Etage ist für 160  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  z. 1. Oct. zu beziehen gr. Ulrichsstraße 5.  
Zur Beschichtigung Vorm. 8-12 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr.

**Zu vermieten**

eine Wohnung von 8 Zimmern, mit Salon, Badezimmer und allem Zubehör, — eine von 3 Zimmern, mit Salon, — und eine von 4 Zimmern nebst Zubehör Karlsstraße 20 bei Prof. Grosse.

**Eine Wohnung**

im Seitengebäude, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Pr. 65  $\frac{1}{2}$ , zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen Lindenstraße 7.

Die obere Etage in meinem Hause Blücherstraße 7a ist von ruhigen Mietern zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres beim Hausmann. S. Poppe.

Eine Wohnung zu 180  $\frac{1}{2}$  ist z. 1. Oct. zu beziehen Markt 17.

Alte Promenade 28 ist die 1. Etage zum 1. October zu vermieten.

**Harz 39**  
Parterre-Logis für 400 Mark an stille Leute zum 1. October zu vermieten.

In meinem am Geistthore, Blumenstraße 3, belegenen Hause sind zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen:  
Parterre: 5 St., 2 R., Küche u. Zubehör, 2te Etage: 5 St., 2 R., Küche u. Zubehör, 3te Etage: 2 St., 3 R., Küche u. Zubehör, Souterrain: 2 St., 2 R., Küche u. Zubehör, alles mit Gartenbenutzung.  
V. Stichting jederzeit. Das Nähere bei Fr. Kuhnt, Steinweg 33.

Die 2te Etage, best. aus 5 Stuben, Küche nebst Zubehör, mit Gartenbenutzung, ist zu vermieten u. 1. October zu beziehen Lindenstraße 7.

Die 2te Etage meines Hauses Wucherstraße 4, 6 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und sofort zu beziehen.  
Näheres parterre.

**Marktplatz Nr. 19** ist die herrschaftl. eingerichtete 2te Etage zu vermieten.  
Dr. W. Jäger.

In der Nähe des Gymnasiums ist eine herrschaftl. eingerichtete 2te Etage sofort oder später zu beziehen. Näb. Schulgasse 2b, p.

Ein geräumiges Quartier, in der Nähe des Gymnasiums und gesund gelegen, 2te Etage, Gartenbenutzung, zum 1. October er. zu vermieten. Näheres bei S. Pfing.

**Gr. Steinstraße 66** ist die 1. Etage, zu geschäftlichen Unternehmungen ebenso wie zur gr. herrschaftlichen Wohnung geeignet, 1. October zu vermieten.  
Dr. Niesel.

Zum 1. October ist eine freundliche Wohnung, 3 Stuben, Kammern u. i. w., zu vermieten. Näheres  
alter Markt 36, im Comptoir.

Die 2te Etage, best. in 3 St., 4 R., Küche, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen Franzosenstraße 7.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, 1. October zu vermieten Gartengasse 10.

Nannischstraße 2 ist die 1. Etage verfehlungslos zum 1. October c. für 85  $\frac{1}{2}$  zu vermieten.

**Zu beziehen am 1. October eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche etc. Bahnhofsstraße 13, part.**

Eine freundliche Wohnung mit sehr schöner Aussicht und Gartenbenutzung ist zu vermieten und gleich oder 1. October zu beziehen. Preis 125  $\frac{1}{2}$  Näh. Wilhelmstr. 37, pt.

**Gr. Ulrichsstraße 6** ist die 2te Etage für 240  $\frac{1}{2}$  und eine Wohnung für 80  $\frac{1}{2}$  z. 1. Oct. zu bez.  
Eine freundlich gelegene Wohnung sofort oder 1. Oct. zu beziehen, Preis 120  $\frac{1}{2}$  Wittenbergstraße 12m.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, zu vermieten gr. Brauhausg. 24.  
Die getheilte 2te Etage, 2 gr. Stuben, R., gr. K., Bodenst. u. a. Zubeh. zu vermieten Steinweg 36, I.

Fr. Wohnung, 3 St., 2 R., Küche u. ruh. Leute 1. Oct. zu beziehen Mauerstraße 16.  
2 Wohnungen zu vermieten Freudenplan 5.

Eine Wohnung von 2 St., R., R., Preis 80  $\frac{1}{2}$ , zu vermieten Herrenstraße 17.

**Zu beziehen am 1. October eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche etc. Bahnhofsstraße 13, part.**

Eine freundliche Wohnung mit sehr schöner Aussicht und Gartenbenutzung ist zu vermieten und gleich oder 1. October zu beziehen. Preis 125  $\frac{1}{2}$  Näh. Wilhelmstr. 37, pt.

**Gr. Ulrichsstraße 6** ist die 2te Etage für 240  $\frac{1}{2}$  und eine Wohnung für 80  $\frac{1}{2}$  z. 1. Oct. zu bez.  
Eine freundlich gelegene Wohnung sofort oder 1. Oct. zu beziehen, Preis 120  $\frac{1}{2}$  Wittenbergstraße 12m.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, zu vermieten gr. Brauhausg. 24.  
Die getheilte 2te Etage, 2 gr. Stuben, R., gr. K., Bodenst. u. a. Zubeh. zu vermieten Steinweg 36, I.

Fr. Wohnung, 3 St., 2 R., Küche u. ruh. Leute 1. Oct. zu beziehen Mauerstraße 16.  
2 Wohnungen zu vermieten Freudenplan 5.

Eine Wohnung von 2 St., R., R., Preis 80  $\frac{1}{2}$ , zu vermieten Herrenstraße 17.

**Zu beziehen am 1. October eine Wohnung, 3 Stuben, Kammer, Küche etc. Bahnhofsstraße 13, part.**

Morchwinger 7a ist eine freundliche Hof-Wohnung für jährlich 80  $\frac{1}{2}$  zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Offerten u. Frau Nind daselbst entgegen.

Eine Wohnung von 2 St., 2 Kammern, Küche u. Zub. ist sofort zu beziehen Karlsstraße 4.

**Eine Wohnung** von 2 St., 2 Kammern, Küche u. Zubeh. mit Gartenpromenade zu vermieten u. sofort oder zum 1. October zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten** eine Wohnung von 2 St., 2 R., Küche und Zubehör zu 65  $\frac{1}{2}$  Näheres Weingärten 23.

Eine Wohnung zum 1. October zu beziehen. Preis 90  $\frac{1}{2}$  Näheres Weingärten 23.

**Eine Wohnung von 2 St., 1 R., K., R. etc. an ruhige Leute zu vermieten Nannischstraße 23.**

Eine Wohnung, Nähe des Marktes, best. in 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. verfehlbarem Entree, ist an ruhige Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen. Näheres bei Herrn Klappoth, alter Markt 2.

Gr. Steinstraße 17 sind 2 Hofwohnungen mit 3 Stuben, Kammern und Zubehör zu vermieten, auch können 2 Aderoberräume, deren einer zur Werkstätte sich eignet, abgegeben werden. Letztere sind auch besonders zu vermieten.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, gr. Bodenst., für 105  $\frac{1}{2}$  z. 1. October zu beziehen Martinsgasse 7.

Daselbst eine Wohnung für 60  $\frac{1}{2}$  zum 1. October zu beziehen.

2 Stuben, Kammer, Küche und 1 Stube, Kammer, Küche z. 1. October zu vermieten vor dem Geistthor, Bldstr. 5.

Am Geistthor 2 ar. neue Wohnungen à 60  $\frac{1}{2}$  im Ganzen oder getheilt an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres Weingärten 23.

Parterre-Wohnung zu 75  $\frac{1}{2}$  zum 1. October zu vermieten H. Ulrichsstraße 31.

Eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, R., zu vermieten Unterberg 5.

2 Wohnungen, je 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten Mauerstraße 10, I.

Eine hübsch eingerichtete Parterrewohnung sofort zu vermieten und zu beziehen. Näh. Gütchensstraße 2.

Freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. alles Zubehör, z. 1. October zu beziehen Rathenower Ba.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Zub. sind zu vermieten H. Rittergasse 2, I.

Eine Wohnung mit Werkst. für 2 Scher, Drecheler etc. zu vermieten H. Mauerstraße 6.

**2te Etage, 3 St., 2 R., 1 Küche nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung, ist zu verm. u. 1. October zu beziehen Mählweg 30.**

**Werkstatt,** hell und geräumig, großer Boden und Wohnung zum 1. Oct. zu beziehen Nannischstraße 14.

Eine freundliche Wohnung nebst Kaser- oder Tischlerwerkstatt zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen Spitze 25.

Auch wird daselbst ein Tischmacher mit Frau gesucht.

Ein Pferdestall mit oder ohne Wohnung zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres Weitestraße 17.

Eine Wohnung, 2 St., 1 R., R. u. Zubeh. sofort oder 1. August zu beziehen, Pr. 70  $\frac{1}{2}$  Parz 31.

Stube und Kammer, nur für eine einz. Dame oder Herrn, zu vermieten Leipzigerstraße 9, rechts.

Stube, Kammer, Küche etc. an anst. kinderl. Leute zu vermieten Nannischstr. 4, I.

1 Stube, 2 Kammern, Küche, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche zu vermieten gr. Brauhausgasse 24.

Wohnungen zu 34 u. 48  $\frac{1}{2}$  an ruhige Leute zu vermieten Weitestraße 2a.

2 Wohnungen zu 50 u. 60  $\frac{1}{2}$  zu vermieten H. Mauerstraße 4.

Größere und kleinere Wohnung zu vermieten u. 1. October zu beziehen gr. Steinstraße 33.

**Eine Wohnung von 2 St., R., Küche mit oder ohne Werkst. ist zu bez. Mählweg 29.**

Stube, Kammer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten Wagdeburgerstraße 46.

Dachstube und Kammer an 1-2 Perren zu vermieten Epischegasse 10, I.

Wohnung f. 1-2 Perren Thalgaße 6. Möbl. Stube u. Kammer D. hofstr. 4.

Fein möbl. Stube und Kammer 1. August zu vermieten gr. Sandberg 14, I r.

**Eine freundlich möblierte Stube ist zu vermieten** Möbl. Stube sofort zu beziehen Leipzigstraße 44, II.

Möbl. Stube zu vermieten Weitestraße 6, II.

Möbl. Stube mit Schlafkabinett ist sofort zu beziehen an der alten Promenade Gartengasse 10.

Gut möbl. Zimmer mit Kab. lt. Einwohn. mit Bett, anst. Schlafstelle zu verm. zu erfragen Leipzigstraße 66, Quarenzelschäft.

Möbl. Stube u. K. sofort oder später zu vermieten H. Brauhausg. 12.

Möbl. Stuben und Kammern zu vermieten Steinweg 42, I r.

Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 15, II.

Anst. Schlafstelle m. R. Sandberg 11, pt.

Anst. Schlafstelle Weitestraße 29.

Anst. Schlafstellen Königstraße 17.

Anst. Schlafstelle Markt 18, III.

Anst. Schlafstelle m. R. Thalgaße 6.

Anst. Schlafstelle m. R. Wobbehoff 11, R.

Anst. Schlafstelle m. R. Schättershof 1, I.

Anst. Schlafstelle l. Ulrichstr. 7, H. p. r.

Ein anst. Mensch findet freundl. Schlafstelle mit Rest. Einige Kolonnen werden angenommen. Zu erfr. Zapfenstraße 4.

Anst. Schlafstelle offen gr. Wallstr. 34.

Eine H. Wohnung oder Hausmannsst. gef. bis zum 1. Oct. Näh. Exped. d. Bl.

Ein hohes Parterre oder 1. Etage von 3 St. u. 3 K., wohnlich mit Gartenbenutz., wird für eine ruhige Familie von 3 erwach. Personen zum 1. October gesucht. Off. erb. Weitestraße 41, II.

Eine Wohnung, 2 St., 2 R., R. w. zum 1. October gefucht. Offerten mit Preisang. unter N. N. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Junge Leute suchend zum 1. October Stube, Kammer und Küche im Königstempel. Näh. Liebmannstraße 5, I.

Gesucht zum 1. October von 3 Leuten 2 St., 2 R., R. oder 1 St., 2 R., R. bis 60  $\frac{1}{2}$  Miete der Etid. Offerten erbeten gr. Rittergasse 18.

Eine Wohnung von 2 St., R. etc. in des Marktes Nähe sofort zu mieten gesucht. Offerten an Herrn C. Müller, Leipzigstr. 5.

2 Leute ohne Kinder (den ganzen Tag nicht zu Hause) suchen eine Wohnung von 2 St., R., K., am liebsten Nähe der Leipzigerstraße oder Königstempel zum 1. Octbr. zu beziehen. Adressen erbeten große Brauhausgasse 29, I.

Eine geräumige Parterre-Wohnung in guter Geschäftslage zum 1. October zu mieten gesucht. Adr. unter N. N. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern und Zubeh. wird von einer sehr anständigen Familie zu mieten gesucht. Mietpreis auf Verlangen pränum-rant.

Direkten unter P. P. in der Exped. d. Bl. erbeten.

2 j. Leute suchen S., R., R. zu 30-40  $\frac{1}{2}$  Weitestraße 37, I.

**Größere Bodenträume** nebst Wohnung zum 1. October gefucht. Off. unter G. 5908 b erbeten an Haagenstein & Wagner, Leipzigerstr. 102.

Eine all-insiehende Frau sucht 1 Stube mit Kammer, Küche mit Zubehör. Adressen besördert Schmeerstraße 25, II.

**Gut möbl. Zimmer** mit Schlafkabinett wird gefucht. Näheres im Cigarrengeschäft gr. Ulrichsstraße 61.

Für die Redaktion verantwortlich D. Vertman. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.